

**TOTAL E-QUALITY Prädikat 2024**

**- 3. Auszeichnung -**

**JURYPBGRÜNDUNG**

Die Europa-Universität Flensburg (EUF) präsentiert in ihrer Bewerbung eine überzeugende Chancengleichheitsstrategie und erfüllt damit hervorragend die TOTAL E-QUALITY Standards in den verschiedenen Aktionsfeldern. Aufgrund des beispielhaften Handelns im Sinne einer chancengleichheitsorientierten Personal- und Organisationspolitik wird die EUF für die Jahre 2024 bis 2026 zum dritten Mal mit dem TOTAL E-QUALITY Prädikat ausgezeichnet.

Das Fächerspektrum der Europa-Universität Flensburg umfasst in Lehre und Forschung Erziehungswissenschaften, Wirtschafts-, Gesellschafts-, Geistes- und Sozialwissenschaften sowie Naturwissenschaften und Technik. Die Universität hat außerdem einen Schwerpunkt im Lehramtstudium und im Internationalen Management. Die EUF beschäftigt 664 Personen in Wissenschaft, Verwaltung und Technik und ist Studienort für 5.998 Studierende.

An der EUF sind insgesamt 63 % der Beschäftigten Frauen. Der Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal (58 %) sowie in Technik und Verwaltung (61 %) liegt auf konstant hohem Niveau seit dem letzten Bewerbungszeitraum. Dies trifft zudem sowohl auf das Leitungspersonal und die Entscheidungsgremien als auch auf die Promotionsebene zu. Bei den Student\*innen und Absolvent\*innen liegen die Frauenanteile um die 70 %. Auffällig ist der sehr hohe Anteil von 82 % an Frauen in Technik und Verwaltung, die in den Stufen E 6 bis E 9 eingruppiert sind.

Besonders intensiv arbeitet die EUF an der Integration von Chancengleichheit in Forschung, Lehre und Studium. Hier gibt es ein langjähriges hohes Engagement der Lehrenden, das sich auch in einem entsprechenden interdisziplinären Forschungsnetzwerk und der curricularen Verankerung von Diversity-Themen in einem Großteil der Fachbereiche niederschlägt.

Chancengerechte Personalarbeit wurden innerhalb der letzten drei Jahre durch wichtige, teils strukturelle Maßnahmen vorangetrieben. Um die Chancengerechtigkeit zu steigern und den Einfluss von Stereotypisierung und Voreingenommenheit zu mindern, wurden zum Beispiel Bewerbungsunterlagen durch den Einsatz einer Bewerbungssoftware stärker anonymisiert. Aktuell arbeitet die EUF an einer vielversprechenden chancengerechten Neustrukturierung ihres Onboarding-Prozesses.

Zur Förderung eines wertschätzenden und vorurteilsfreien Umgangs miteinander hat die EUF viele zielführende Handlungsansätze entwickelt und deren Umsetzung nachvollziehbar dargelegt. Zu ihren Erfolgen zählen die bereits realisierten Maßnahmen zur Sensibilisierung für geschlechtliche Vielfalt, ein institutionalisiertes Beschwerdemanagement für Fälle von sexualisierter Diskriminierung, Belästigung und Gewalt und auch das Schutzkonzept für den Campus Flensburg, das kurz vor der Implementierung steht.



Die EUF führt in allen Aktionsfeldern vielfältige Maßnahmen zur Steigerung der Chancengleichheit durch. Sie präsentiert in ihrer Bewerbung eine individuell auf ihre Hochschule zugeschnittene Chancengleichheitsstrategie, die auch bei begrenzten Mitteln kreative Lösungen zur Förderung von Gleichstellung und Diversität findet. Die Jury bestärkt die EUF darin, ihre innovativen Ideen und Ziele weiter zu verfolgen. Es könnte sich als günstig erweisen, in der nächsten Bewerbung auch die erfolgreichen, drittmittelfinanzierten Projekte genauer zu dokumentieren und in die Bewertung einfließen zu lassen.

TOTAL E-QUALITY freut sich auf weitere Fortschritte für eine nachhaltige Chancengleichheitsstrategie und eine erneute Bewerbung im Jahr 2027.

Bad Bocklet, 26. Juni 2024

In Abstimmung mit der Jury



Dr.<sup>in</sup> Ulla Weber  
Vorstandsvorsitzende  
TOTAL E-QUALITY Deutschland e. V.



Udo Noack  
Vorstandsvorsitzender  
TOTAL E-QUALITY Deutschland e. V.

